



Vorwort

Die Autorin der Geschichte von „Bavaricus“, dem letzten bayerischen Drachen, hat es sich zum Ziel gesetzt, Kinder in ihrer Unvoreingenommenheit und Authentizität zu bestärken und zu unterstützen. Dies ist ihr mit ihrer Erzählung ausgezeichnet gelungen und ich kann Gabriela-Patrizia Taschner bei Ihrem Anliegen nur deutlich beipflichten! Geschichten und Erzählungen sollten wieder mehr in unserem Alltag Eingang finden, damit wir - und unsere Kinder oder Enkel - von ihren positiven Wirkungen profitieren können. Ob Kind oder Erwachsener, ob Zuhörerin und Zuhörer oder Erzählerin und Erzähler, jede und jeder kann den eigenen, individuellen Zugang zu dieser Welt finden. Denn Erzählungen sind Bindeglieder zwischen Realität und Fantasie und ganz besondere Schlüssel zur Verständigung der Menschen.

Ich wünsche Ihnen nun bei diesem herzerfrischenden Buch viel Vergnügen, sei es, dass Sie es einem Kind vorlesen oder es für sich lesen. Ich habe mich beim Lesen sogar dabei ertappt, wie ich in Gedanken meinen Terminkalender nach Zeitlücken durchforstete, um Bavaricus einen Besuch in seiner Höhle unter dem Rathaus abstaten zu können

Hep Monatzeder
Bürgermeister